

MitWirkung in den Winter 2023

Hallo {VORNAME} {NACHNAME},

in unserem letzten Newsletter haben wir schon festgestellt: Kinderarmut ist endlich auf Landes- und Bundesebene als zentrales gesellschaftliches Problem erkannt. Maßnahmen, um ihr zu begegnen und um gleiche Chancen herzustellen, werden diskutiert. Das ist ein Erfolg, und von hier aus gehen wir weiter! Gemeinsam mit den Engagierten aus den Bezirken, auf Landes- und Bundesebene arbeiten wir weiter daran, dass Kinder- und Familienarmut als systemische Frage angegangen wird – und nicht als Folge individuellen Fehlverhaltens. Den Raum zur Vertiefung bieten verschiedene Veranstaltungen und Publikationen, auf die wir Sie gerne hinweisen. Wir freuen uns auch immer über Ihre Hinweise, die wir dann gerne weiterleiten.

Auf einen wirksamen Jahresendspurt!

Darauf freuen wir uns

NAP-Fachkonferenz am 30.11. und 1.12.2023

Ekin Deligöz, die Nationale Koordinatorin für Kinderchancen, lädt zur Fachkonferenz „Armutsprävention vor Ort“ ein: Am 30.11. und 1.12. tauschen sich kommunale Akteur*innen mit den Kolleg*innen aus Bund und Ländern aus und vernetzen sich miteinander. Die Konferenz findet im Rahmen des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ (NAP) statt. Neben Inputs und Paneldiskussionen gibt es die Möglichkeit, an Workshops teilzunehmen. Das Programm und Hintergrundinformationen zum NAP finden Sie [auf der Seite des BMFSFJ](#).

Fachtag der Landeskommision zur Prävention von Kinder- und Familienarmut am 4.12.2023

Ebenfalls eine großartige Chance, mit Gleichgesinnten zusammenzutreffen und Impulse für die Praxis mitzunehmen, bietet der Fachtag „Zugänge schaffen Chancen!“, den die Geschäftsstelle der Landeskommision ausrichtet. Hier steht die „Armutssensibilität als Grundstein für präventives Handeln“ im Mittelpunkt. Als Moderatorinnen und Workshopleiterinnen sind wir aktiv am Fachtag beteiligt und freuen uns auf bekannte Gesichter! Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Unsere Lernwerkstätten sind gestartet!

Im September ging es los: Kolleg*innen aus sieben Berliner Bezirken und aus der Senatsverwaltung trafen sich mit uns im Ballsaal des Nachbarschaftshauses in der Urbanstraße. Unser Ziel: Gemeinsam die Berliner Strategie voranbringen. Unser Fokusthema dieses ersten Moduls war die Wirkungsorientierung: Wie können Integrierte bezirkliche Strategien wirksam gestaltet sein? Was brauchen wir noch dazu? Es ging aber auch darum, einen gemeinsamen Raum zu schaffen, in dem Kinderarmut angegangen werden kann: Wie wollen wir miteinander arbeiten? Welche Atmosphäre braucht es auch, damit betroffene Familien und Kinder gesehen und mitgedacht werden? Einen kurzen Rückblick finden Sie [auf unserer Website](#).

Am 7. November kamen wir zum zweiten Mal mit den Fachkräften aus den Bezirken in einer Lernwerkstatt zusammen. Unser Fokusthema diesmal war die Armutssensibilität: Wie können wir über (Kinder- und Familien-)armut sprechen, ohne zu stigmatisieren und ohne überkommene Stereotype aufzurufen? Wie können wir dieses Thema besprechbar machen? Welche guten Beispiele gibt es schon aus den Bezirken? Es ist ein vertrauensvoller Lernraum entstanden, den wir gern ausweiten möchten – für ein gemeinsames Arbeiten, das Raum lässt für das Sprechen über Fehler, über Scheitern, über das erneute Versuchen. In kleinen Schritten voran, anders geht es nicht. Und wir freuen uns ganz besonders über den wachsenden Teilnehmendenkreis. Ein Bild und einen kurzen Bericht finden Sie [auf unserer Website](#).

Lichtenberg hat den Kooperationsvertrag unterzeichnet!

Wir freuen uns sehr, dass nach Pankow und Mitte nun auch Lichtenberg unseren Kooperationsvertrag unterzeichnet hat. Darin sind verbindliche Schritte für den Aufbau der Integrierten bezirklichen Strategie gegen (die Folgen von) Kinder- und Familienarmut festgelegt. Dazu gehören die Einrichtung eines Kernteams und die Begleitung durch das Team MitWirkung, aber auch das Anstreben eines BA-Beschlusses. Ein Bild von der Unterzeichnung durch die Bezirksstadträtin Camilla Schuler (Die Linke) am 6. November finden Sie [auf unserer Website](#).

Charlottenburg-Wilmersdorf hat Befragung begonnen und den Kooperationsvertrag unterzeichnet!

Auch aus Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es gute Nachrichten: Bezirksstadtrat Detlef Wagner (CDU) hat den Vertrag zur Kooperation mit MitWirkung unterzeichnet. Damit steht auch hier die Prozessbegleitung auf sicherem Boden.

Und nicht zuletzt: Der Bezirk hat mit einer Befragung von Familien in ausgewählten Sozialräumen begonnen, um Bedarfe zu ermitteln. Mehr dazu finden Sie [auf unserer Website](#).

Räume öffnen - Let's talk change: Maike Plath und das Veto-Prinzip

Unter dem Motto „Veto-Prinzip statt Verwaltungsverdruss“ haben wir am 9. November mit Maike Plath gelernt, wie wir auch in hierarchischen Umgebungen Veränderung anstoßen können. Ihr Leitmotiv ist die „Gleichwürdigkeit“, eine Form der Kommunikation und der Zusammenarbeit, in der alle gehört werden und sich einbringen können – auch in eher hierarchischen Settings, wie der Schule oder der (Bezirks-)Verwaltung. Einen kleinen Einblick, wie das konkret funktionieren kann, hat uns Maike Plath in ihrem Impulsvortrag gegeben. Die Diskussion im Anschluss und auch die Rückmeldungen haben uns gezeigt: Räume wie dieser sind wertvoll! Es ist möglich, Gleichgesinnte zu finden, sich zusammenzuschließen und sich zu zeigen, in all unserer Verletzlichkeit, um gemeinsam neue Wege zu beschreiten. Den Mitschnitt finden Sie [auf unserer Website](#). Dort ist auch Maike Plaths 9-teiliges Videotutorial zum Veto-Prinzip verlinkt, zu dem Sie sich kostenlos anmelden können.

Das bewegt uns

Storytelling als System-Changer

Sie haben es gelesen: In unserer Lernwerkstatt ging es unter anderem darum, wie wir über Armut sprechen. Welche Geschichten wir auswählen, welche wir weglassen, und in welche Worte wir ein Thema packen, hat großen Einfluss darauf, wie das Thema wahrgenommen wird. Wir alle können die öffentliche Wahrnehmung von Armut beeinflussen, und damit auch die politischen Entscheidungen, die getroffen werden. In Großbritannien hat sich die NGO Centre for Public Impact intensiv damit beschäftigt.

Auf ihrer Website finden Sie eine [spannende Publikation zum Storytelling für Veränderung](#) – welche Geschichten machen Mut, etwas anders zu machen? Und ebenso lohnenswert ist ihr Podcast „[Reimagining Government](#)“ – wie wird andernorts Verwaltung neu gedacht?

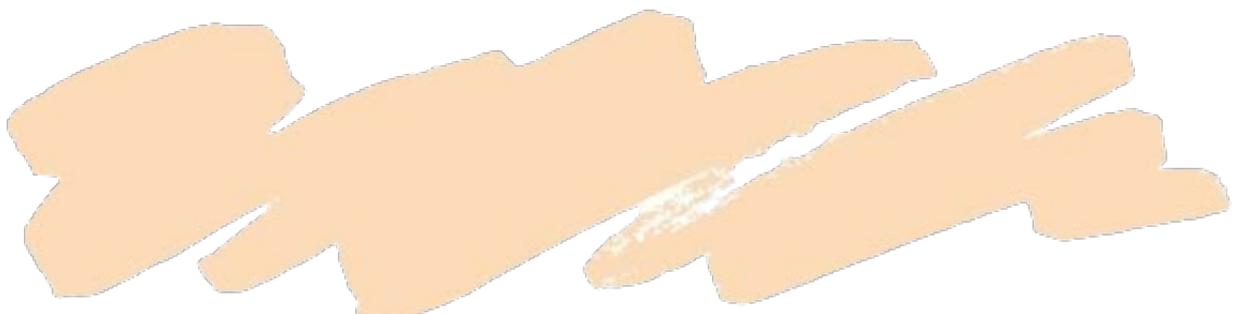
NZFH-Newsletter: Ungleiche Chancen

Im September wurde die Studie „[Kinder in Deutschland 0-3 2022](#)“ (KiD 0-3) des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) [präsentiert](#). Die gute Nachricht zuerst: Einem Großteil der Kinder, nämlich 78 Prozent, geht es gesundheitlich „sehr gut“. Die schlechte Nachricht: Der Gesundheitszustand von Kindern hängt in Deutschland sehr stark vom Familieneinkommen ab. In armutsbelasteten Familien sind nur 64 Prozent der Kinder gesundheitlich in einem sehr guten Zustand. Und noch dramatischer: 21 Prozent aller Kinder, die von Armut betroffen sind, sind nicht altersgerecht entwickelt. Die Corona-Pandemie hat diese Ungleichheit noch verstärkt. „KiD 0-3 bekräftigt, dass Familien in Armutslagen den größten Unterstützungsbedarf haben“, sagt Mechthild Paul, Leiterin des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH). Untersucht wurde auch, welche Angebote Familien in Armutslagen nutzen, welche ihnen bekannt sind – und welche sie trotz Bekanntheit nicht wahrnehmen. Jetzt geht es darum, diese Erkenntnisse in die Praxis zu überführen!

Strategien gegen Armut: Armutssensibilität und Partizipation als Themen der Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut

Wie es gelingen kann, armutsbelastete Familien zu beteiligen und zu unterstützen, haben die Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut aus Baden-Württemberg in einer Broschüre zusammengetragen. Einen kurzen Einblick finden Sie [auf unserer Website](#).

Uns allen viel Erfolg!



+++ Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Kolleg*innen und in Ihre Verteiler weiter +++

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. (Projekt MitWirkung)
MitWirkung wird finanziert von der Auridis Stiftung gGmbH und
der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin.

Redaktion: Stefan Pospiech (V.i.S.d.P.), Andrea Möllmann-Bardak (Projektleitung), Amélie Bohlen, Claire Horst

Friedrichstraße

10969 Berlin

Deutschland

03044319060

mitwirkung@gesundheitbb.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.